ALTER BERG „ALDÄ' BÄRICH“ *-Im alten Berg* *-Im alten Berg* Forts. von Spalte 4: jeweils ein Acker-Gewann des Namens „In der Morschbach“ an, die anscheinend bei der Namengebung aus der Sicht von WB wichtiger erschien als der von WT fast ganz vereinnahmte „Alte Berg“.	 I B VII B **Siehe das zweitgenannte Gewann „Im alten Berg“ heute unter „Morsch-**	 Gs, Wi, Wb, Wb & Gs, A & Wb & St Gs **bach“ in der Abb. 49b !**	Historische Nennungen siehe bei WT! --- Forts. von Spalte 5: Baumgärten sowie Wiesen, teilweise in gemischter Nutzung innerhalb derselben Parzellennummer. Das talaufwärtig sich anschließende zweite Gewann ist ein aus einem Dutzend Hangparzellen bestehendes reines Grasgarten-Gewann.- Oben liegt diesen beiden (Forts. siehe Spalte 1!)	**>**Über die Bedeutung des Namens „Alter Berg“ ist ausführlich unter der Rubrik dieses Namens bei WT berichtet.- Nachdem die Gemarkung von WB im SO an den „Alten Berg“ insofern stößt, als die rechte (ostwärtige) untere Hangzone der „Morschbach“ als Alteberghang gelten kann, ist dieser auch dort namenbildend für 2 Gewanne der über dem „Morschbächlein“, wie es im PBKW 1840/43 steht, durch die Beigabe der AB „Im“ geworden. Das tiefer gelegene derselben zeigt eine Mischung eigentlich aller Nutzungsformen: ganz unten 2 Steinbrüche, darüber ein kleines Ackergebiet, wieder darüber bergwärtig ein breiterer Streifen Weinberge, unter diesem ein schmälerer solcher von Gras- und (Forts. siehe Spalte 4!)

Abb. 49b : „Die Morschbach“ und der „Morschbachweg“ heute in Google Earth 2009 (Stand 2000)

Anmerkungen: -Hier ist auch die Fundstelle des 2002 von Dr. Hartmann entdeckten Grenzsteins von 1596 (siehe dazu die Abb. 15 (Gemarkung Wimpfen im Tal) markiert.
-Die hier eingetragenen Gewann-Namen, Kulturformen sowie Straßen- und Wegnamen richten sich nach dem PBKW von 1840/43
-Der Morschbach(lauf) ist mit ——, dessen Einzugsbereiche sind mit - - - - gekennzeichnet.

